

# Vorwort

Die Function-Point-Analyse (FPA) hat in Deutschland einen schlechten Ruf. Bis heute stößt man regelmäßig auf Artikel in Fachzeitschriften, die ihr kein gutes Zeugnis ausstellen. Zu den am häufigsten genannten Kritikpunkten gehören: Sie funktioniere nur für Dialoganwendungen, nicht aber für Batchprogramme, sie funktioniere nur mit »alten« Programmiersprachen wie Assembler und Cobol, nicht aber mit C oder gar mit objektorientierten Sprachen, und nicht zuletzt, sie sei in der Anwendung zu aufwändig.

Forscht oder fragt man einmal nach, so stellt sich schnell heraus, dass der oder die Autoren vom »Hören sagen« berichten oder aus anderen Quellen »zitieren« und selbst eigentlich kaum oder sogar keine Erfahrung mit der Anwendung der FPA besitzen. Aber auch Fachliteratur und Lehrbücher scheinen weitgehend auf dem Stand der 1980er Jahre stehen geblieben zu sein. Die Beschränkung der Darstellung auf ältere Standards und die ausschließliche Betrachtung der FPA als Aufwandsschätzverfahren entsprechen nicht mehr dem heutigen Stand.

Die Function-Point-Analyse entwickelt sich weltweit, und zunehmend auch im deutschsprachigen Raum, zu einer Standardmessgröße für den fachlichen Funktionsumfang von IT-Anwendungen. Sie wird für Projekt- und Kostenkalkulationen, zur Bewertung von Projektangeboten externer Lieferanten, im IT-Controlling und für Wertanalysen von IT-Anwendungen eingesetzt. Wie jedes Messverfahren erfordert die FPA bei den durchführenden Gutachtern oder »Function-Point-Experten« eine entsprechende Ausbildung und vor allem Erfahrung. Sie ist in der Anwendung aber dann auch nicht aufwändiger als andere Bewertungsverfahren. Es ist also Zeit für ein wirklich aktuelles Buch zur Function-Point-Analyse.

Das Buch richtet sich an alle, die in der Praxis mit der FPA zu tun haben oder zu tun haben werden. Für angehende FP-Experten soll es eine erste theoretische Grundlage bilden. Allen anderen, seien es Projektleiter, IT-Controller, Mitarbeiter im IT-Einkauf, Manager usw., soll es eine erste Einführung sowie eine Referenz für das Verständnis der FPA und ihrer Anwendungen liefern. Für den Leser, der die FPA bereits kennt, mag dieses Buch zur Auffrischung dienen; vielleicht steuert es selbst für einen »alten FP-Hasen« noch den einen oder anderen neuen Aspekt bei. Wir freuen uns natürlich, wenn unser Buch auch in der Ausbildung zum Ein-

satz kommt, obwohl wir bei der Abfassung bewusst die wissenschaftlichen Aspekte zugunsten der Praxisnähe zurückgestellt haben.

Wir sind beide selbst seit mehreren Jahren als Function-Point-Experten tätig. Benjamin Poensgen hat als einer der ersten deutschsprachigen FP-Experten bereits 1996 das Zertifikat als »Certified Function Point Specialist« (CFPS) erworben. Bertram G. Bock kennt die FPA aus eigener Erfahrung und Anwendung seit 1999. Jeder von uns hat in den vergangenen Jahren mehrere hundert Function-Point-Analysen für Projekte und Anwendungen in verschiedenen Unternehmen und Branchen durchgeführt. Gemeinsam mit unseren Kollegen der QuantiMetrics GmbH, Wiesbaden, haben wir ein Trainingsprogramm für angehende FP-Experten entwickelt und in den vergangenen drei Jahren mehrere hundert Mitarbeiter von Banken, Versicherungen und Großunternehmen aus den Logistik- und Telekombranchen geschult.

Unsere Erfahrungen wollen wir mit diesem Buch weitergeben. Dabei haben uns ganz wesentlich unsere Kollegen aus der QuantiMetrics GmbH unterstützt und eigene Erfahrungen eingebracht. Für ihre kritischen Anmerkungen, Hinweise, Korrekturen, inhaltlichen Beiträge und Formulierungshilfen danken wir vor allem Brigitte Hansen, Eva M. Schielein, Daniel Hoffmann und Engin Sirma. Nicht zuletzt danken wir Frau Prof. Dr. Heidi Heilmann, die dieses Buch seitens des Verlages fachlich betreut hat, für die intensive Auseinandersetzung mit unserem Manuskript und die zahlreichen kritischen und konstruktiven Hinweise.

Wiesbaden, im August 2005  
Benjamin Poensgen, Bertram G. Bock